

Bündnis Entwicklung Hilft

Gemeinsam für Menschen in Not



RECHENSCHAFTSBERICHT 2024

DIVERSE ZWECKE

IMPRESSUM

Herausgebende

Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin

V.i.S.d.P.

Dr. Ilona Auer Frege

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Leo Karmann
Theresa Lahn
Verena Trapp
Philipp Kienzl
Sandra Kirsch
Björn Scheele

Bündnis Entwicklung Hilft bildet sich aus den Hilfswerken Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, German Doctors, DAHW, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Oxfam, Plan International, Terre des Hommes und Welthungerhilfe. In Katastrophen- und Krisengebieten leisten die Bündnis-Mitglieder sowohl akute Nothilfe als auch langfristige Unterstützung, um Not nachhaltig zu überwinden und neuen Krisen vorzubeugen.

Bildnachweise

Titelfoto: Die 38-jährige Zainab Fhesh hält ihre Tochter auf dem Arm. Sie flüchtete vor den anhaltenden Kämpfen im Libanon mit ihrer Familie nach Beirut. © Welthungerhilfe / Stefanie Glinksi

Seite 3: Nach großen Überschwemmungen beginnen in Libyen die ersten Aufräumarbeiten mit vielen Freiwilligen. Zum Einsatz kommt auch ein Traktor. © Welthungerhilfe / Stefanie Glinksi

Seite 5: Menschen versammeln sich am Mbunyaka Rock Catchment, in Kenia. Dort wird gesammeltes Regenwasser mit Kiesfilter gefiltert und anschließend in Wassertanks gesammelt. © Welthungerhilfe / Jonas Wresch

Seite 7: Gleichberechtigung für Frauen in Uganda: Eine Frau wird per Smartphone über die verschiedenen lokalen Möglichkeiten informiert, um ihre und die Lebensbedingungen von anderen Frauen zu verbessern. © Welthungerhilfe / Papashotit

Einleitung und Überblick

Bündnis Entwicklung Hilft ruft für eine Vielzahl unterschiedlicher Krisen- und Notsituationen zu Spenden auf. Einige dieser Spendenzwecke stehen nicht im Fokus eigener Rechenschaftsberichte, werden jedoch aufgrund ihrer inhaltlichen Bedeutung und der hohen Relevanz für die betroffenen Menschen in diesem Sammelbericht dargestellt. Sie umfassen ein breites Spektrum an humanitären Herausforderungen – von extremen Naturereignissen über Gesundheitskrisen bis hin zu langfristigen Konflikt- und Fluchtkontexten – und verdeutlichen, dass jeder dieser Zwecke essenziell für die Unterstützung vulnerabler Gruppen ist.

Die Einsätze der Mitgliedsorganisationen spiegeln die weltweite Zunahme paralleler Krisen wider. In Regionen, die durch extreme Naturereignisse betroffen waren, standen Wiederaufbau, Sicherung von Wohnraum sowie der Zugang zu Wasser, Hygiene und Schutz im Vordergrund. In Kontexten von Gewalt, Vertreibung oder langanhaltenden politischen Krisen wurden psychosoziale Unterstützung, Bildungsförderung und Maßnahmen zur Resilienzstärkung umgesetzt. Zahlreiche Projekte richteten sich gezielt an Mädchen und Frauen sowie an Kinder und Jugendliche, die in besonderem Maße von Instabilität, Armut und Gewalt betroffen sind.

Die Vielfalt der hier gebündelten Maßnahmen zeigt, wie flexibel und wirkungsvoll die Bündnis-Mitglieder auf unterschiedliche humanitäre Notsituationen reagieren. Jeder Spendenzweck trug dazu bei, Lebensbedingungen zu stabilisieren, Schutz zu gewährleisten und Perspektiven für Menschen in Krisensituationen zu schaffen.



Corona-Nothilfe Indien

German Doctors

German Doctors setzte im Rahmen des Zweckes „Corona-Nothilfe Indien“ das Projekt *Comprehensive Mental Health Care Program for Young People affected by the Covid-19 Pandemic* in Zusammenarbeit mit dem **Jayaprakash Institute of Social Change (JPISC)** im Bundesstaat Westbengalen um. Mit 6.547,96 € aus Bündnis-Mitteln wurde das Projekt 2024 zur psychosozialen Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in der Region Howrah abgeschlossen. Insgesamt das Projekt zwischen 2023 und 2024 mit 65.447,65 € zu 100 % aus Bündnis Entwicklung Hilft-Mitteln finanziert.



Eingesetzte Mittel:
6.547,96 Euro

Ziel des Projekts war es, einen Beitrag zur Verbesserung des sozialen und psychologischen Wohlbefindens von 2.000 von Covid-19 betroffenen Kindern und Jugendlichen zu leisten, indem psychosoziale Belastungen dieser besser identifiziert und angemessen behandelt werden.

Erdbeben Marokko

Oxfam

Oxfam setzte im Rahmen des Spendenzwecks „Erdbeben Marokko“ ein zweistufiges Projekt zur psychosozialen Unterstützung von Frauen und Mädchen in den Regionen Al Haouz, Marrakesch-Safi, Sous Massa und Taroudant um. In Zusammenarbeit mit **INSAF**, **AVFM** und **FLDF** wurden insgesamt 117.422 € aus Bündnis-Mitteln eingesetzt.



Eingesetzte Mittel:
117.422,00 Euro

In der ersten Phase erhielten 88 Mädchen aus erdbebenbetroffenen Dörfern Bildungs- und psychosoziale Unterstützung, um Schulabbrüche zu verhindern und den Schulalltag wieder aufnehmen zu können. In der zweiten Phase lag der Schwerpunkt auf psychologischer Betreuung, Selbsthilfegruppen und Kunsttherapie für Frauen und Mädchen. Durch Aufklärungskampagnen und die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden konnten nachhaltige Unterstützungsstrukturen aufgebaut werden.

Erdbeben Nepal

Plan International

Plan International setzte in Kooperation mit dem **Social Awareness Center (SAC)** das Projekt *Breaking Barriers! Stärkung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR)* von Jugendlichen in Dolpa um. Mit 13.207,46 € aus Bündnis-Mitteln wurde ein umfassender Bildungsansatz zur Förderung von Gesundheit, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung umgesetzt.



Eingesetzte Mittel:
13.207,46 Euro

Rund 1.750 Mädchen, 750 Jungen sowie 1.450 Erwachsene wurden direkt erreicht. Durch Schulungen, Peer-Education, Aufklärungsprogramme und die Einrichtung jugendfreundlicher Beratungsangebote wurde das Bewusstsein für Gesundheit, Hygiene und Rechte gestärkt. In 20 Schulen entstanden Informationszentren und sichere Sanitäranlagen, die langfristig zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen.



Flut Ostafrika

German Doctors

Im Rahmen des Spendenzwecks „Flut Ostafrika“ unterstützte German Doctors gemeinsam mit den Partnern **Kaalmo Relief & Development (KRD)**, **Water & Development Committee (WDC)** und **Nomadic Assistance for Peace and Development (NAPAD)** ein Projekt in Somalia. Mit 2.457,84 € aus Bündnis-Mitteln wurde die Maßnahme *Increasing access to safe water, sanitation facilities, and hygiene education for rural communities and IDPs* gefördert.



Eingesetzte Mittel:
2.457,84 Euro

In den Regionen Gedo und Galgaduud wurden Brunnen wieder instandgesetzt, Latrinen und Handwascheinrichtungen errichtet sowie Hygieneaufklärungskampagnen durchgeführt. Von der Bereitstellung sicherer Wasserversorgung und sanitärer Einrichtungen profitierten über 14.000 Menschen. Gleichzeitig wurden Frauen und Mädchen gezielt in die Wasserkomitees eingebunden, um ihre Teilhabe und Schutzrechte zu stärken.

Hochwasser Deutschland

Brot für die Welt

Brot für die Welt setzte im Rahmen des Spendenzwecks „Hochwasser Deutschland“ ein Projekt zur Wiederaufbauhilfe in den von der Flut 2021 betroffenen Regionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz um. Gemeinsam mit der **Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe (RWL)** wurden Haushalte unterstützt, die durch das Raster der staatlichen Hilfsleistungen fielen oder die geforderte Eigenbeteiligung nicht selbst aufbringen konnten.



Eingesetzte Mittel:
7.678,73 Euro

Mit 7.678,73 € aus Bündnis-Mitteln wurden Maßnahmen finanziert, die es betroffenen Familien ermöglichten, ihre Wohnsituation wiederherzustellen. Neben materieller Unterstützung wurde ein Härtefallfonds eingerichtet, über den besonders Bedürftige zusätzliche Hilfe erhielten. Die Wiederaufbauhilfe leistete damit einen wichtigen Beitrag, um von der Flut betroffene Menschen beim Neuanfang zu unterstützen und ihre Lebensgrundlagen zu sichern.

Hochwasser Mittel- und Osteuropa

Plan International

Plan International unterstützte in Kooperation mit **HumanDOC** die vom Sturm Boris betroffenen Gemeinden in Polen. Das Projekt *GNO Storm Boris Response in Poland* wurde mit 43.459,37 € aus Bündnis-Mitteln umgesetzt.



Eingesetzte Mittel:
43.459,37 Euro

Ziel war es, betroffene Haushalte und Geflüchtete aus der Ukraine in den Regionen Opolskie, Niederschlesien und Schlesien bei der Wiederherstellung ihrer Lebensgrundlagen zu unterstützen. 127 Haushalte sowie zwei öffentliche Einrichtungen erhielten finanzielle Hilfe, Hygieneartikel und psychosoziale Betreuung. Die Maßnahme trug dazu bei, die Lebensbedingungen nach der Flut rasch zu stabilisieren und lokale Strukturen zu stärken.

Idai

Welthungerhilfe

Die Welthungerhilfe führte in Zusammenarbeit mit **Tree of Life (ToL)** das Projekt *Emergency Livelihood, WASH and PSS Recovery of relocated IDPs and Host Community in Runyararo, Chimanimani* in Simbabwe durch. Mit 1.960,20 € aus Bündnis-Mitteln wurde ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von nach dem Zyklon Idai umgesiedelten Familien und Aufnahmegemeinschaften geleistet.



Eingesetzte Mittel:
1.960,20 Euro

Das Projekt stärkte die Ernährungssicherheit, verbesserte den Zugang zu Wasser und zu psychosozialer Unterstützung. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Konfliktminderung zwischen den Gruppen gefördert, etwa im Bereich der gemeinschaftlichen Ressourcennutzung. Das Projekt trug dazu bei, die Lebenssituation nachhaltig zu stabilisieren und soziale Spannungen zu verringern.

Irak/Syrien

Misereor

Misereor setzte im Rahmen des Spendenzwecks „Irak/Syrien“ das Projekt *Psychosoziale Stabilisierung und Stärkung der Resilienz von Kindern und Jugendlichen in Aleppo und Hama* um. Gemeinsam mit der Partnerorganisation **Pro Terra Sancta (ProTS)** wurden Maßnahmen zur psychosozialen Betreuung, Bildungsförderung und zur Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit umgesetzt.



Eingesetzte Mittel:
6.159,52 Euro

Mit 6.159,52 € aus Bündnis-Mitteln wurden 2.400 Kinder und Jugendliche sowie 600 Frauen erreicht. In Gruppenangeboten, Kunst- und Sporttherapien sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte konnten Betroffene neue Stabilität und Perspektiven entwickeln. Das Projekt trug dazu bei, in vom Krieg und Erdbeben stark belasteten Regionen soziale Strukturen zu festigen und den Menschen Wege aus der Traumatisierung zu eröffnen.



Libanon Nothilfe

Welthungerhilfe

Im Rahmen des Spendenzwecks „Libanon Nothilfe“ unterstützte die Welthungerhilfe gemeinsam mit den Partnerorganisationen **HADATHA**, **LOST**, **RMF Rene Moawad Foundation** und **SHEILD Association** Binnenvertriebene und bedürftige Haushalte im Süden des Landes. Mit 34.845,71 € aus Bündnis-Mitteln wurde humanitäre Soforthilfe im Gouvernement Nabatieh umgesetzt.



Eingesetzte Mittel:
34.845,71 Euro

Die Maßnahmen umfassten Bargeldhilfen für Nahrungsmittel und Schutzmaßnahmen, Unterstützung landwirtschaftlicher Familien sowie Not- und Soforthilfe für neu Vertriebene. Das Projekt trug wesentlich zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und des Schutzes vulnerabler Gruppen in einem von Instabilität geprägten Umfeld bei.

Nothilfe Libyen

Welthungerhilfe

Die Welthungerhilfe unterstützte gemeinsam mit der Partnerorganisation **ACTED** die von den schweren Überschwemmungen in Derna und Nordostlibyen betroffene Bevölkerung. Insgesamt wurden mit 2.062.172 € zwei Projekte mit Bündnis Entwicklung Hilft-Geldern finanziert.



Eingesetzte Mittel:
2.062.172 Euro

Die Maßnahmen umfassten die Verteilung von Haushalts- und Hygienesets, Bargeldhilfen zur Unterkunftssicherung sowie Hygieneschulungen. Zusätzlich wurden lokale zivilgesellschaftliche Organisationen und kleine Unternehmen beim Wiederaufbau und der Existenzsicherung unterstützt. Die Projekte leisteten damit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der Lebensbedingungen und zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit in den betroffenen Gemeinden.

Rohingya

Misereor

Im Rahmen des Spendenzwecks „Rohingya“ förderte Misereor das Projekt *Verbesserung der Lebenssituation und Selbstwirksamkeit für myanmarische Geflüchtete und Gastgemeinden in Bangladesch* in Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation **Uttaran**. Mit 2.500,05 € aus Bündnis-Mitteln wurden Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit und des sozialen Zusammenhalts in den Flüchtlingslagern Cox's Bazar und Bhasan Char umgesetzt.



Eingesetzte Mittel:
2.500,05 Euro

Über 75.000 Geflüchtete und 6.960 Mitglieder der Aufnahmegemeinschaften profitierten von Schulungen, Kleingewerbeförderung und Umweltmaßnahmen. Durch Programme zu Einkommensförderung, Umweltschutz und sozialer Integration wurden die Lebensbedingungen nachhaltig verbessert und das friedliche Zusammenleben gefördert.

Spenden und informieren Sie sich online

Auf unserer Website informieren wir Sie über uns und die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen. Zusätzlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, per Onlinespende die Hilfsmaßnahmen weltweit zu unterstützen. Folgen Sie uns auf Social Media oder abonnieren Sie unseren Newsletter, um aktuelle Informationen zu erhalten und auf dem Laufenden zu bleiben.



entwicklung-hilft.de



[linkedin.com/company/bündnis-entwicklung-hilft](https://linkedin.com/company/buendnis-entwicklung-hilft)



facebook.com/entwicklung.hilft



entwicklung-hilft.de/newsletter

Spendenkonto:

Bündnis Entwicklung Hilft e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE29 1002 0500 0100 2050 00

BIC BFSWDE33XXX

www.entwicklung-hilft.de/spenden